

Inhalt

E bissl ehrlich	7
Publikumsverhör	8
Leergut.....	13
Zielführend.....	18
Sich ei'lebe in de Provinz	20
Am Zitronebäumle	23
Vogelfrei	43
In'me lichte Moment	44
Ergebnisoffe	46
Netter Abend	48
Wollt'sch du nochmol jung sei?	64
Die Katz von de Frau Bachmann	67
De Casanova vom Seniorestift	74
D'Frau Nägele	76
Speed Date	81
Was Hänsele net lernt	83
De Werkstattwein oder Barrique	85
Ins Weite oder Calw	95
En Süßholzraschpler bin ich net.....	99
Thai-Hocketse	101
Bahnhofsfee	137
D'accord mit de Welt	141
Über Harald Hurst	142

E bissl ehrlich

Ja lieber Gott
was heißt hier ehrlich?

des isch en schöner Charakterzug
aber man soll's net übertreibe
muss pragmatisch denke
flexibel bleibe
e bissl ehrlich
isch manchmal genug

wer jedem ins G'sicht sagt
was er über ihn denkt
ohne vorher zu überlege
wer vor ihm steht
der isch zwar ehrlich
aber blöd

die Hofnarre früher
ware schonungslos ehrlich
habe mit der Wahrheit
ihre derbe Spässle g'macht
des war halt ihr Beruf
aber der war lebensg'fährlich
wenn der König nimme lacht

die Zeit isch zum Glück vorbei
trotzdem – dosiert ehrlich sei!

Zielführend

Ab und zu
sollt mer des Lebe
vom End her denke

dann könnt mer sich
en Haufe Stress schenke
der Nahkampf mit de Elleboge
wer hat wen über de Tisch gezoge?
des Rumtrepple im Hamscherrad
des viele G'schwätz im Netz
die ganze G'schaftlhuberei
ging ai'm – pardon
am Arsch vorbei

im Terminkalender wär Platz
für Hauptsatz, Komma, Nebesatz
für analoge Gedanke
Zeit ‚zur freien Verfügung‘
Luxus pur
weiße Blätter bis zum Rand
mer wär Gott sei Dank
nimme so wichtig
schon garnet systemrelevant

mer müsst nimme dringend
überall sei
d'Welt dreht sich weiter
wenn mer irgendwo fehlt
bleibt die net steh

es gäb kaum Verdruss
jeder schafft halt lieber
wenn er net muss

wenn mer des Lebe
vom End her denkt
wozu die Treibjagd?
die blöde Hetzerei?
sogar wenn mer nur Däumle dreht
ging des Lebe zielführend vorbei

aus Märchen lernt mer viel
beim Wettlauf isch der Igel
ganz entspannt
immer vor dem Has am Ziel.

Wollt'sch du nochmol jung sei?

Früher, ach früher
des war e schöne Zeit!

hör ich die alte Männer sage
sie lege ihre Runzelg'sichter
in wehmütige Erinnerungsfalte
uff ihrem Parkbänkle im Schatte
weil se die Sonn nimme vertrage

Schul isch aus
junges Volk zieht vorbei
futtert Pizza aus de Schachtel
sie umdribble sich beim Renne
kicke e Cola-Büchs
mitte ins Tulpebeet

die Alte schüttle ihre graue Köpf
Herrgott, des muss doch net sei!
wo überall en Abfallkorb steht
,Haltet die Anlagen sauber'
könne die Rotzlöffel net lese?
wer entsorgt jetzt die Büchs?
es g'hört was g'sagt

sie sage lieber nix
die hätte nur e freche Gosch
kein Reschpekt mehr

vor ältere Leut
früher, zu ihrer Zeit
wär des annerscht g'wese!

zwei Verliebte bleibe stehe
eng umschlunge, weltvergesse
bei ihrem Bänkle in der Nähe
die schmuse völlig ungeniert
schlupfe schiergar in sich nei

die Alte gucke halber weg
grad so, dass se was sehe
sie bruddle rum
schimpfe halb laut

lass die mol fuffzehn sei!
wo hat denn der Kerl sei Händ?
des hätt mer sich früher
doch im Lebe net getraut
vor alle Leut!

damals sei die Liebe
noch romantischer g'wese
es ging net so schnell
mer hätt lang warte müsse
bis was entsteht – also sexuell
aber die Vorfreud
sei grad des Schöne g'wese!
die isch doch vorbei
wenn mer alles schon hat!
die Junge wüsste heut gar net
was ihne ohne die Vorfreud entgeht!

Bahnhofsfee

Sie hat so lieb ausg'seh
auf der Wartebank an Gleis drei
so sanft, voll Empathie
mit ihrem Glücksbringer-Bärle
am Reißverschluss
von ihrem Querflöte-Etui

kein Smartphonelicht
beleuchtet von unne ihr G'sicht
sie hat e dickes Buch studiert
ich hab mich vorgebeugt
den Titel hab ich net lese könne
der hätt mich int'ressiert

ich hab zu ihr rüberg'schielt
sie war nirgends tätowiert
des hat mir g'falle
Birkestocksandale, weiße Söckle
kariertes Falteröckle
in ihrem blonde Pferdeschwanz
hat der Nachtwind g'spielt
sie hat für mich ausg'seh –
ich waiß net wie ich sage soll
mädchenhaft sensibel
so nach Sozialberuf
für alles verständnisvoll

ich hätt gern länger g'wartet
mit ihr auf unserer Wartebank
eine blecherne Stimm
hat mich g'stört

„Achtung, Reisende an Gleis drei!
In wenigen Minuten hat Einfahrt der
verspätete Intercity von ...“

des isch meiner g'wese, ihrer leider net
sie lächelt mir kurz zu
aus blaue Auge, lapislazuli
und hat weiterg'lese

war ich verhext, verzaubert
oder vom Teufel g'ritte?
des kommt aufs Gleiche raus
mit mei'm Koffer in de Hand
geh ich vor zum Bahnsteigrand
dort lass ich ihn steh
so kann ich doch net geh

Verzeihung ...
hör ich mich sage
mei Stimm bleibt weg
ich huscht mich frei

Verzeihung, dass ich Sie ansprech
so nachts auf dem Bahnhof
mach ich normal nie!
aber mein Zug kommt jeden Moment
durch den Nebel dort